



Geschichte für PS, Sek I, Sek II

## Welt der Ritter

Für Ruhm und Ehre

40:06 Minuten

- Einführung** **00:00** Zur Zeit der Kreuzzüge wächst sich das Rittertum in Europa zu einer Hochkultur aus, was sich in der Literatur und in der Rechtssprechung zeigt. Die Technik der Belagerung von Burgen und Städten ändert sich dank ausgeklügelter Maschinen. Kriege werden zunehmend durch Fernwaffen wie Bogen und Kanonen entschieden.
- 5. Kreuzzug** **01:14** Seit 1095 wechselt die Herrschaft über Jerusalem zwischen Christen und Muslimen. Beim 5. Kreuzzug geht es 1228 mit neuartigen bauchigen Pferdeschiffen, die 40 Ritter und bis zu 100 Pferde transportieren, übers Mittelmeer. Ziel ist erneut die Befreiung des Heiligen Landes von der Knechtschaft der Muslime.
- Minnelyrik** **06:52** 3 000 Kilometer weiter nördlich vertritt die edle Frau den Ritter, gebietet über Burg und Bewohner und spricht Recht. Dieses weibliche Selbstbewusstsein widerspiegelt sich in der Minnelyrik in melancholischen Gedichten über Begierde, Verführung und Treue.
- Kein Krieg um Jerusalem** **11:31** Der Konflikt um Jerusalem endet ohne Blutvergiessen, ein absolutes Novum. Im Februar 1229 handelt Friedrich II. mit den muslimischen Machthabern einen Frieden aus, der den freien Zugang zum heiligen Tempelberg für Christen, Juden und Muslime garantiert. Von der Kirche wird dieser Frieden nicht gerne gesehen.
- Gottesurteil** **17:00** Kommen die Richter in einem Rechtsstreit unter Rittern zu keinem Urteil, verfügt das Gericht ein Gottesurteil. Die Wahrheitsfindung erfolgt dann in einem Kampf auf Leben und Tod. Gott fällt durch die Hand des Stärkeren das Urteil.
- Ritterrüstung** **21:42** Schmiede entwickeln die Rüstungen der Ritter immer weiter. Statt Kettenhemden tragen sie im Hochmittelalter massive Panzer aus bis zu 6 Millimeter dickem Blech. Ihre Rüstung besteht nun aus über 150 Einzelteilen aus Eisen.
- Belagerungsmaschinen** **25:35** Um Burgen und Städte effizienter belagern und erobern zu können, entwickeln findige Ingenieure ausgeklügelte Konstruktionen: den Wandelturm, um Mauern zu entern, den Widder, um das Burgtor zu zerstören und den Tribock, mit dem schwere Steine bis zu 400 Meter weit gegen Mauern geschleudert werden können.
- Unterminierung** **29:12** Belagerer, die sich solche teure Gerätschaften nicht leisten können, graben Stollen unter die Burg, legen in ihnen Feuer und warten bis die Mauern und Türme einstürzen.
- Schlacht bei Crécy** **30:37** 1346 fallen die Engländer in Frankreich ein. Der französische König ruft den Adel Europas zu Hilfe. 12 000 Ritter leisten dem Angebot Folge. Am 26. August 1346 kommt es zur Schlacht bei Crécy, bei der die Engländer zum ersten Mal in einer Ritterschlacht mit Schwarzpulver betriebene Kanonen einsetzen.
- Bogenschützen** **33:52** 6 000 englische Langbogenschützen lassen einen Pfeilhagel auf das anreitende Ritterheer niederprasseln. Pro Minute schießen sie gegen 72 000 Pfeile ab, was die Handlungsfähigkeit der Ritter stark

einschränkt. Am Abend der Schlacht tragen die Engländer den Sieg über die gepanzerte Kavallerie davon.

**Jeanne d'Arc** **36:47** 80 Jahre später hört ein Bauernmädchen in der Kapelle von Domrémy eine göttliche Stimme, die ihr die Befreiung Frankreichs vom Joch der Engländer aufträgt. Die junge Frau greift zum Schwert, weilt beim König und scharft ein Ritterheer um sich. Am 8. Mai 1429 erstürmt sie an der Spitze ihrer Männer die Stadt Orléans, die von den Engländern gehalten wird. Der König erhebt sie in den Adelsstand.

**Todesurteil** **38:46** Von Reims aus führt Jeanne d'Arc als Feldherrin weiter Krieg gegen die Engländer und befreit Stadt um Stadt. Erst vor Paris wird sie vernichtend geschlagen. In Rouen kommt sie vor ein Inquisitionsgericht und wird zum Tod verurteilt. Am 30. Mai 1431 wird sie bei lebendigem Leib verbrannt. Erst Jahrhunderte später wird sie heilig gesprochen und zur Nationalheldin der Franzosen.